

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

## Bericht über den Klosteraufenthalt im Kloster Stühlingen

Hey du Leser! Hast du schon einmal eine Woche in einem katholischen Kapuzinerkloster verbracht? Wenn nicht, wie stellst du dir das vor? Streng, düster und mittelalterlich? Nach dem schriftlichen Abitur haben sich zwanzig mutige Schülerinnen und Schüler sowie zwei Religionslehrer auf das Abenteuer „1-Woche-Klosterleben“ im Kapuzinerkloster in Stühlingen an der Grenze zur Schweiz eingelassen und im Nachhinein können wir sagen: Es war eine der besten und schönsten Erfahrungen in unserem Leben!

Schon von Beginn an spürte man die Herzlichkeit und Offenheit mit der wir von den, im Kloster lebenden Brüdern und Schwestern aufgenommen wurden. Das Leben innerhalb der

Klostermauern war ziemlich geregelt. Mindestens drei gemeinsame Gebete am Tag, Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie Mitarbeit im Klosteralltag. Für viele von uns war es lange her, dass wir das letzte Mal eine Kirche betreten hatten. So mussten wir uns erst einmal an Psalmen, Kirchengesänge und Rituale gewöhnen. Durch gemeinsames Singen oder abwechselndes Vorlesen

wurde in dem kleinen Gebetsraum eine besondere Atmosphäre geschaffen. Anschließend durften

wir die Brüder und Schwestern beim Essen mit all unseren Fragen löchern; wir scherzten und lachten viel zusammen. Die Arbeit am Vormittag machte uns allen außerordentlich Spaß! Nach monatelangem Lernen auf das Abitur, war die körperliche Arbeit eine willkommene Abwechslung. So hatten wir großen Spaß beim Ausheben eines Weges für einen Paradiesgarten, dem Zusammenrechnen von Grasbergen nach dem Mähen, dem Sortieren von Büchern in der Bibliothek, dem Auseinanderbauen vieler Regale, dem Nähen, Kochen und unzähligen weiteren Betätigungen. Die ein oder andere Arbeit wurde durch Gesangs- und Tanzeinlagen oder einem hochspannenden Tischtennispiel unterhaltsam mitgestaltet. Nachmittags bot Bruder Jürgen Diskussions- und Gesprächsrunden an, in denen wir Fragen



*SchülerInnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 des Wirtschaftsgymnasiums Böblingen mit den Religionslehrern Rudolf Bart und Rosemarie Hasmann; Vertreterinnen und Vertreter des Kapuzinerklosters Stühlingen*

klärten wie: „Warum trete ich in ein Kloster ein?“, „Was ist der Unterschied zwischen den verschiedenen Klosterorden und was macht die Kapuzinermönche besonders?“ oder „Wie passen die Lehren des heiligen Franziskus in unser heutiges Leben?“. Und nein, ich werde dir Leser, darauf jetzt keine Antwort geben, da musst du die Brüder und Schwestern in Stühlingen schon selbst fragen.

Einen freien Nachmittag nutzten wir um nach Schaffhausen zu fahren und der Rheinfall zu bestaunen. Achtung Wortwitz: Der Ausflug war absolut kein Reifall, sondern hat uns als Gruppe noch enger zusammengeschweißt! Die Abende ließen wir oft im Turm- oder Kaminzimmer mit gemeinsamem Singen, der Einführung in die Hobbit-Filmreihe oder politischen Diskussionen bei einem Glas Rotwein ausklingen. Am Donnerstagabend trafen wir uns zum gemeinsamen Gottesdienst, den ich hier explizit erwähne, weil er uns allen durch seine besondere Atmosphäre und das gemeinsame Vertrauen zueinander, immer in Erinnerung bleiben wird. Dies war der Beginn des folgenden Ruhetages, bei dem das Sprechen zueinander möglichst unterlassen werden sollte. Das war eine Erfahrung, die einige von uns als sehr entspannend empfanden, andere wiederum sich sichtlich Mühe geben mussten nicht zu „platzen“. Wir hatten uns inzwischen so an den Klosteralltag gewöhnt und die Zeit mit den Brüdern und Schwestern genossen, dass der Abschied am folgenden Tag umso schwerer fiel.

An dieser Stelle wird es Zeit Danke zu sagen: Vielen Dank an Herrn Bart und Frau Hasmann für die tolle Organisation und Motivation für den Klosteraufenthalt. Weiterer Dank gebührt Alexander Düpree und Bruder Jürgen für die musikalische Umrahmung der Gottesdienste. Der größte Dank gebührt aber den Brüdern Stefan, Laurentius und Jürgen und den Schwestern Hedwig und Odwina die sich wirklich rührend um uns Schüler und manchmal auch unsere Verletzungen gekümmert, sich offen und mit viel Humor auf uns eingelassen und in Gesprächen und Gottesdiensten unseren Glauben gestärkt haben! Wir kommen auf jeden Fall mal wieder vorbei!

Tim Becker, für die Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen,  
[hfallierboehme@ks-bb.de](mailto:hfallierboehme@ks-bb.de); 23.06.16